

SHZ,
03.01.2008

Lesermeinung

Kohle-Giganten als Klimakiller

Zum Artikel „Deutscher Umweltschutz ist spitze“ (Ausgabe vom 8. Dezember 2007).

Deutschland ist Vize-Umweltmeister. So haben es uns die anderen Nationen auf der Klimakonferenz in Bali bescheinigt. Und da wird jetzt eine Technologie zur Stromerzeugung vermehrt eingesetzt und propagiert, die wir völlig veraltet glaubten: Kohlekraftwerke.

Diese sind als Klimakiller erster Güte bekannt; denn das Verfahren der CO₂-Speicherung unter der Erde steht noch nicht zur Verfügung. Im Moment hoffen alle darauf, aber wann es kommt und ob es sich wirtschaftlich rechnet, ist nicht sicher. Wir können also nicht so tun, als sei es schon möglich, CO₂-frei Kohle zu verfeuern.

Unser Bundesumweltminister Gabriel gab bei Anne Will am 16.12.07 zu Protokoll, dass nur neun Kohlekraftwerke in Deutschland geplant seien, davon drei für Braunkohlefeuerung. Blei-

ben für die Steinkohle sechs: Bis zu vier Blöcke in Brunsbüttel, eventuell zwei in Stade, alternativ einer in Wilhelmshaven, zwei in Lubmin/Mecklenburg, ein riesiger in Hamburg-Moorburg, einer in Kiel, einer in Dörpen, usw...

Dies sind nur die in Norddeutschland, und es sind bereits weit mehr als sechs Blöcke. Jeder dieser Giganten stößt mindestens 4,5 Millionen Tonnen CO₂ im Jahr aus. Und der BUND spricht sogar von insgesamt 26 geplanten Kohlekraftwerken in Deutschland. Einige Südseeinseln sind

durch den Meeresspiegelanstieg, der nach Ansicht der meisten Experten durch den Treibhauseffekt des Klimakillers CO₂ verursacht wird, bereits dem Untergang geweiht. Und auch wir in der Region leben „im Land unter dem Meeresspiegel“. Wie soll ich da denn meinen Enkeln erklären, dass wir im Jahr 2008 noch zusätzliche CO₂-Monster zur Stromerzeugung einsetzen wollen? Also noch nachdem sich die Zusammenhänge zwischen CO₂ und Klimawandel immer weiter verfestigen? Ganz zu schweigen von den

Tonnen an Feinstaub, Quecksilber, Arsen, Blei etc., die auf die Landschaft niederrieseln?

Der Atomausstieg ist seit mittlerweile fast acht Jahren geplant. Wo sind die Visionen, die innerhalb dieser Zeit von hochbezahlten Politikern und Ingenieuren entwickelt wurden? Ist das wirklich das Verfeuern von Kohle oder Müll?

STEPHAN KLOSE;
Wewelsfleth

Mitglied der Bürgerinitiative „Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe“